Rede von HuB-Vorsitzende Christel Auer

Hallo liebe Ronsdorfer,
in unserem Stadtteil Ronsdorf ist eine neue Straße mit vielen schönen neuen Häusern entstanden und sie wird vielen Familien ein neues Zuhause geben. Wir können in unserem Stadtteil viele neue Bürger begrüßen und in unserer Gemeinschaft aufnehmen. Für Ronsdorf bedeutet es aber auch, wir sind ein wachsender Stadtteil mit einer funktionierenden Infrastruktur.

Hier in unserer neuen Straße haben ca. 43 Kinder ein neues Zuhause gefunden und da war es schon sehr vorausschauend und kinderfreundlich, dass eine kleine Fläche bereits für einen Spielplatz geplant und dann auch freigehalten wurde. Nur die Finanzierung stand noch nicht so ganz fest. Trotz der leeren Kassen der Stadt Wuppertal konnte das Ressort Grünflächen- und Forsten eine kleine Summe für den Spielplatz beim Kämmerer beantragen. Aber für einen kompletten Spielplatz mit Spielgeräten reichte das nicht. Und was wir ganz besonders bemerkenswert finden, unsere neuen Mitbürger aus dem Horst-Herbergs-Weg waren sofort bereit sich für Ihren Spielplatz einzusetzen.

Sie suchten Sponsoren und Unterstützer und so knüpften Sie Kontakt zur BV-Ronsdorf und zum Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein. Mit vereinten Kräften und Kontakten wurden Sponsoren gefunden und der Spielplatz konnte finanziell gesichert werden.

Und so stehen wir heute hier und möchten uns ganz besonders bei den zwei Sponsoren bedanken. Da sind einmal die Sparkasse Wuppertal und dann die Firma BEMA-Wohnungsbau, die jeweils mit einer großen Spende diesen Spielplatz finanziell unterstützt haben. Wir danken dem Ressort Grünflächen und Forsten für die Planung und Umsetzung des Projektes.

Im Namen aller Ronsdorfer wünschen wir allen Bewohnern, aber ganz besonders den vielen Kindern einen Spielplatz auf dem sich viele Menschen treffen und begegnen werden.

Im Namen des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins wünschen wir Euch, dass Ihr in der Straße „Horst-Herbergs-Weg" eine neue Heimat in unsere Mitte finden werdet. Herzlich willkommen!

CHRISTEL AUER

HuB

Einweihung des Horst-Herbergs-Wegs

Rede von Bezirksbürgermeister Lothar Nägelkrämer

Sehr geehrte Frau Auer, sehr geehrter Herr Prof. Jens Hornbostel, sehr geehrte neu Ronsdorferinnen und Ronsdorfer,

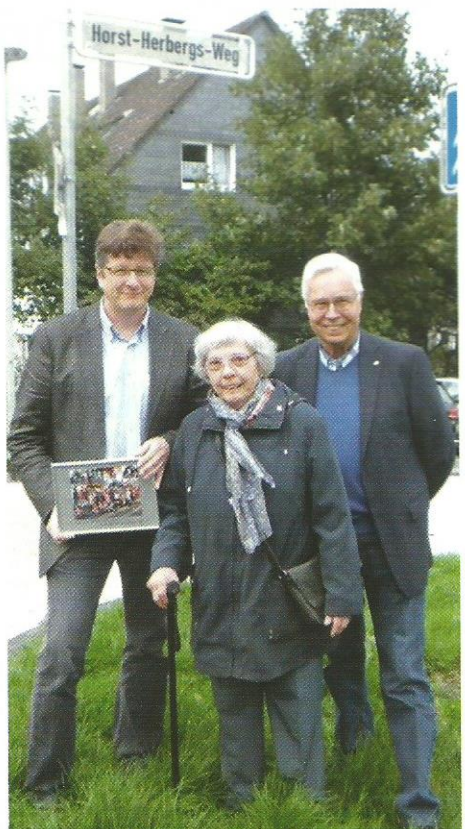
Ronsdorf gehört zum Einzugsgebiet des Bergischen Heimatliedes, „Da wo die Wälder noch rauschen".

Der Namensgeber dieser Straße oder Siedlung war ein Bergischer Junge aus Ronsdorf. Sein Herz schlug für Ronsdorf und den Fußball.

Geboren wurde Horst Herbergs am 11. September 1921, gestorben ist er am 28. Februar 2008.

Viele Ronsdorfer kennen ihn auch als Journalisten. Er schrieb für die Westdeutsche Zeitung. Bei jedem Heimspiel des TSV-Ronsdorf, SV Jägerhaus-Linde konnte man ihn sehen. Fußball gehörte zu seinem Leben.

Er hat das Fußballwunder von Bern persönlich miterlebt. Auch die Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko war nicht zu weit für ihn.



Er versäumte keine Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf und begleitete so das politische Leben in unserem Stadtteil.

Horst Herbergs war ein bergischer Ronsdorfer, so war er auch Stammgast bei den Abenden der Plattkaller und auf den Konzerten der Ronsdorfer Chöre konnte ich ihn immer wieder sehen. Hierher kam er gerne auch als Zuhörer und um zu berichten.

Diese und andere Aktivitäten wurden durch seine Ehefrau Erika Herbergs unterstützt. Seine Erika war für ihn immer eine Hilfe und seine beste Mitarbeiterin.

Über seiner Todesanzeige stand: Ein Lebenswerk hat sich geschlossen. Wir werden ihn in Erinnerung behalten. Dies war für die Bezirksvertretung Ronsdorf der Anlass, die Erinnerung durch einen Straßennamen zu erhalten. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Beteiligten des Horst-Herbergs-Wegs und beim Heimat und Bürgerverein für die Ausrichtung der Feierstunde.

LOTHAR NÄGELKRÄMER

Ein neuer Spielplatz in Ronsdorf

Die meisten Ronsdorfer haben sicherlich schon mitbekommen, dass es das Schulgelände zwischen den Straßen „Im Vogelsholz" und „Georg-Arends-Weg" nicht mehr gibt. Einige haben vielleicht auch schon die neuen Doppelhaushälften und Reihenhäuser gesehen, die dort in den letzten drei Jahren entstanden sind. Diese liegen an der neuen Straße „Horst-Herbergs-Weg", die von „Im Vogelsholz" abzweigt.

Seit Kurzem gibt es auf diesem Gelände etwas Neues zu besichtigen: Einen kleinen, aber feinen öffentlichen Spielplatz mit zwei Schaukeln und einem Spielhaus in einer großen Sandkiste, davor zwei Bänke sowie dahinter eine Freifläche, ebenfalls zum Spielen.

Derzeit ist das alles noch von einer Schneeschicht bedeckt, aber wenn Sie dieses Heft lesen ist es ja nicht mehr weit bis zum Sommer.

Gerne greifen wir eine Anregung der Redaktion des Ronsdorf-Echos auf, in einem Artikel aus Anwohnersicht über das Zustandekommen des neuen Spielplatzes zu berichten. Vor allem aber möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei Frau Auer und dem HUB für die tatkräftige Unterstützung bei diesem Projekt ganz herzlich bedanken!

Als wir Anwohner uns zum Umzug in den Horst-Herbergs-Weg in Ronsdorf entschieden erfuhren wir unter anderem auch, dass die Stadt Wuppertal auf dem ehemaligen Schulgelände ein ca. 400 Quadratmeter großes Grundstück nicht an den Bauträger verkauft hat. Offenbar wollte die Stadt die Option haben, hier einen öffentlichen Spielplatz zu errichten, den es bisher in diesem Teil von Ronsdorf nicht gibt. (Schöne große Spielplätze nördlich und westlich vom Ronsdorfer Markt gibt es zum Beispiel an der Ecke Kniprodestraße/Ascheweg und an der Freymannstraße.)

Allein durch die neuen Bewohner im Horst-Herbergs-Weg kommen hier aber mehr als 40 neue kleine Kinder hinzu, Tendenz steigend.

Natürlich war uns allen die schwierige finanzielle Situation der Stadt Wuppertal bewusst. Auf Nachfrage konnte die Stadt uns allerdings Hoffnung machen, den Spielplatz zu unterhalten, falls die Finanzierung des Spielplatzbaus gesichert ist.

Gleichzeitig kamen ermunternde Signale von der Stadtsparkasse Wuppertal, und so wurde ein Brief mit der Bitte um eine Spende auf den Weg gebracht.

Etwas später gab es weitere gute Nachrichten von der Stadt: Es bestünde trotz der leeren Kassen eventuell die Chance, dass die Stadt sogar zu den Baukosten einen Teil beitragen könnte.

Nach einem von Bezirksbürgermeister Lothar Nägelkrämer initiierten Ortstermin im Herbst 2011 mit den zuständigen Mitarbeitern unserer Stadt (Herr Zlotorzenski, Herr Franken, Frau Wolthoff) und Vorstandsmitgliedern des HUB und anschließenden weiteren Gesprächen war der Optimismus dann schon recht groß, dass es allen Schwierigkeiten zum Trotz mit der Finanzierung des neuen Spielplatzes in